

rot der Reichsbahn sofort, nicht erst „künftig“. Von dem preussischen Eigentum, das nach dem Regref von 1863 rückfallpflichtig sei, sei nichts an Preußen ausgeliefert worden. Es werden die ungeheuerlichsten Bedingungen gestellt, so daß er (Braun) den Eindruck habe, daß gewisse Reichsministerien Preußen zum besten halten wollen (!) und daß von gewissen Reichsstellen bewußt eine gegen Preußen gerichtete Politik getrieben werde.

Stärkung des Anschlußwillens in Oesterreich

Wien, 13. Mai. Der Eintritt des 2. Bundes in die Regierungskoalition hat u. a. die Wirkung gehabt, daß die Entscheidung für den Anschluß an das Deutsche Reich eintretende Richtung innerhalb der Koalition und der Regierung eine wesentliche Stärkung erfahren hat. Nachdem die 12 großdeutschen Abgeordneten des Landtags verstarbt worden sind, wird es Dr. Seipel nicht mehr gelingen, den Anschlußgedanken in den Hintergrund zu schieben. Der Gedanke wächst in Oesterreich immer mehr an. Nicht nur die Handelskammern und alle bedeutenderen industriellen Körperschaften haben sich jetzt für den Anschluß ausgesprochen sondern die größte Landwirtschaftskammer, die niederösterreichische, die eine überwiegend christlichsoziale Mehrheit hat, und der christlichsoziale Reichsbauernbund, haben jüngst einstimmig beschlossen, die Zollunion mit dem Reich, d. h. den wirtschaftlichen Anschluß zu fordern.

Hausfuchung bei der bolschewistischen Einkaufsgesellschaft in London

London, 13. Mai. Die englische Regierung hatte schon längere Zeit Mitteilungen erhalten, daß die sogenannte Sowjetrussische Einkaufsgesellschaft, die ein eigenes Gebäude in einem Geschäftsviertel Londons hat, der Herd politischer Umtriebe sei. Neuerdings waren der Regierung weitere Beweise zugegangen. Der Minister des Innern Sir William Johnson Pridmore ordnete nun gestern eine polizeiliche Durchsuchung des Gebäudes an. Unerwartet umstellte nachmittags ein starkes Polizeiaufgebot das Gebäude und Polizeioffiziere nahmen dessen genaue Durchsuchung vor. Die diplomatische Vertretung Sowjetrusslands soll durch die Hausfuchung völlig überrascht worden sein.

Nach der „Morning Post“ sollen bei der Hausfuchung u. a. wichtige englische amtliche Schriftstücke gefunden worden sein, ähnlich wie bei der Hausfuchung in der Russenbank in Peking. Die 400 Angestellten wurden einer körperlichen Durchsuchung unterzogen.

Hg. Henderson (Arbeiterpartei) wird im Unterhaus an den Staatssekretär des Innern die Anfrage richten, ob es Tatsache sei, daß mit seiner Ermächtigung eine Hausfuchung auf dem Grundstück der Artos oder der russischen Handelsdelegation oder beider Behörden erfolgt ist, und wenn dies der Fall ist, ob er die Gründe angeben und dem Haus eingehende Aufklärungen geben könne.

Ausfuchung Ahmed Zogus zum König?

Paris, 13. Mai. Nach einer Meldung des „Journal“ aus Belgrad haben aus Albanien in Südbalkan eingetroffene politische Flüchtlinge angekündigt, daß der Präsident der Republik Albanien, Achmed Zogu, der auch Ministerpräsident und Oberbefehlshaber ist, am kommenden Sonntag zum König ausgerufen werden solle.

Einigung zwischen Nanking und Hankau

London, 13. Mai. Die chinesischen Blätter in Schanghai berichten, infolge des Vorstoßes der Truppen Tschangsolins nach Süden haben die Führer der beiden Richtungen der Kurmintang, Außenminister Tschan und General Tschangkaifschek den inneren Streit vorläufig beigelegt. Zwischen Nanking (Gemeinschaft) und Hankau (Radikale) sei eine Art Burgfrieden zustande gekommen, dem sich auch der „christliche“ General Fengjisiang angeschlossen habe, der bisher angeblich wegen Munitionsmangels untauglich in der Provinz Schensi verharrete. Feng werde nun die in der Provinz Henan gegen Hankau vorrückenden manchurischen Truppen Tschangsolins angreifen und in Südbalkan erwarre man, daß Tschangsolins Truppen dann über den Hoangho (Gelber Fluß) zurückgehen müssen. Auch Jenhsichan, der Gouverneur von Schansi, sei zu den Nationalisten übergegangen.

Die Regierung in Nanking hat einen Ausschuss unter dem früheren Sekretär Sunaisens, Li, eingesetzt, der Verträge mit den Fremdmächten ausarbeiten soll.

Die englischen Schadenerschaftsprüfer für die Zerstörung britischen Eigentums in Hankau am 3. Januar belaufen sich bis jetzt auf 40 Millionen Mark.

Deutscher Reichstag

Berlin, 13. Mai.

Der Reichstag überwies zunächst eine Beschwerde des komm. Abg. Hörnle über das Verhalten der Stuttgarter Polizei an den Geschäftsordnungsausschuss. Bei der zweiten Beratung des Gesetzes zum Schutz der Jugend bei Lustbarkeiten beantragte Abg. Frau Wurm (Soz.) eine Reihe von Abänderungen zu dem § 1, gegen welche sich Abg. Hofmann-Ludwigshafen (Z.) wandte. Abg. Rosenbaum (Kom.) beantragte die Streichung des ganzen § 1 und Abg. Brodau (Dem.) Abänderungen ähnlich den von sozialdemokratischer Seite beantragten. Abg. D. Runke (D.Bp.) will bei der 3. Lesung einen Antrag einbringen, der jede Verletzung der Interessen von Kunst und Wissenschaft ausschließen soll. Darauf wurden die Abänderungsanträge abgelehnt und in namentlicher Abstimmung Absatz 1 des § 1 mit 201 gegen 157 Stimmen bei 3 Enthaltungen in der Ausschussfassung angenommen.

Der Antrag auf Herausnahme der Theater, Kinos, Kunstausstellungen usw. aus dem Gesetz fiel mit 210 gegen 153 Stimmen. In einfacher Abstimmung wurde dann der ganze § 1 in der Ausschussfassung angenommen. Nach § 2 ist das Jugendamt vor Erlass von polizeilichen Anordnungen zu hören. Die oberste Landesbehörde bestimmt nach § 3 die für die Anordnungen zuständige Behörde und das Verfahren. Von Soz. Seite wurde beantragt, daß Anordnungen nur mit Zustimmung des Jugendamts erlassen werden dürfen. Weiterberatung Samstag mittag 12 Uhr.

Württemberg

Stuttgart, 13. Mai.

Von der Reichswehr. Der badische Landeskommandant, Generalmajor Föhrenbach, in Stuttgart-Cannstatt, ist zum Generalleutnant ernannt worden.

Der Deutsche Beamtenbund zur Beförderungsneuregelung. Der Gesamtvorstand des Deutschen Beamtenbunds hat als Richtlinien für die neue Beförderungsordnung aufgestellt:

Annäherung der Bezüge der außerplanmäßigen Beamten an das Anfangsgehalt der Anstellungsgruppe; Erreichung des Endgehalts in der Anstellungsgruppe etwa mit dem 40. Lebensjahr; automatisches Aufsteigen nach einer bestimmten Reihe von Dienstjahren ohne Verklärung des Beförderungsalters; für jeden Beamten mindestens eine Aufstiegsgruppe in seiner Laufbahn; Aufsteigen in Beförderungsgruppen bei höherwertiger Leistung und Tätigkeit unter angemessener Erhöhung der Bezüge; Ausräumung der Gruppen 1 und 2; gleiche Befoldung bei gleicher Leistung ohne Rücksicht auf Herkunft und Geschlecht; Abgrenzung des Ortszuschlags nach Gehaltsgruppen; Einbau des Frauenschlags in die Grundgehälter; Kinderzuschläge in gleicher Höhe für alle Beamte; Uebertragung jeder Veränderung des Einkommens der aktiven Beamten auf Wartegeld, Ruhegehalt und Hinterbliebenenbezüge; Gewährung des vollen Wohnungsgelds, Befreiung vorhandener Härten.

Württ. Hebammenlandesverband. Der Württembergische Hebammenlandesverband hält am Mittwoch, den 18. Mai, seinen 22. Verbandstag in Stuttgart im Herzog Christoph ab.

Stuttgart, 13. Mai. Kulturbeirat der Süddeutschen Rundfunk AG. Die württ. Regierung hat im Benehmen mit dem Reichsministerium des Innern und der badischen Regierung folgende Persönlichkeiten in den kulturellen Beirat bei der Süddeutschen Rundfunk AG. berufen: Oberstudienrat Dr. Binder, Generalmusikdirektor Professor Leonhardt, Frau Professor Rist, Direktor Bäuerle, sämtliche in Stuttgart, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Panzer in Heidelberg, Direktor Philipp in Karlsruhe, Geh. Hofrat Dr. h. c. Seith in Freiburg. Als stellvertretende Mitglieder sind berufen worden: Studiendirektor Dr. Schermann, Riedlingen, Universitätsprofessor Dr. Haffte, Tübingen, Frau Auguste Supper, Stuttgart-Kornthal, Oberpielleiter Baumbach am Bad. Landestheater Karlsruhe, Generalmusikdirektor Krips am Bad. Landestheater Karlsruhe, Hermann Stenz in Karlsruhe.

Zusammenkunft des Landtags. Der Landtag wird am kommenden Donnerstag, den 19. Mai seine Vollstufungen fortsetzen, um neben der Erledigung einiger kleineren Gesetze, die zweite Beratung des dritten Nachtrags zum Staatshaushaltgesetz für 1926 und 1927 vorzunehmen.

Vom Tage. In einem Haus der Rotenwaldstraße stürzte sich ein 26 Jahre alter Mann in einem Fieberanfall vom 4. Stockwerk in den Hof. Er war sofort tot.

Aus dem Lande

Cauffen a. N., 13. Mai. Frostschaden. Der Frost vom 11. auf 12. Mai verursachte in den Weinbergen einiger besonders gefährdeter Weinberglagen, ferner an Kartoffeln und Gemüse Schaden.

Schwaigern, 13. Mai. Ueberfahren. In Schluchtern wurde ein 3jähriges Kind von einem Motorradfahrer überfahren und schwer verletzt. Der Motorradfahrer fuhr weiter, ohne sich um das Kind zu kümmern.

Bretlach Oa. Neckarhalm, 13. Mai. Ein Eierdieb. In einem hiesigen Hühnerhof fehlten manchmal Eier, ohne daß man wußte, wer der Dieb war. Da entdeckte man in einem Reisighaufen einige Dutzend Eier, die zum Teil ausgehöhlt und leer, zum Teil noch voll waren. Der Bauer hatte das Wiesel im Verdacht, ließ sich vom Zimmermann eine Falle machen und stellte sie abends in den Hühnerhof. Schon am andern Morgen war der Dieb gefangen und am nächsten Tag noch einer.

Ernsbach Oa. Dohringen, 13. Mai. Unfall. Schmiedemeister Müller war mit Holzlänen an seiner Kreissäge beschäftigt. Dabei wurde ihm ein Stück Holz mit solcher Wucht gegen den Leib geschleudert, daß er mit schweren inneren Verletzungen ins Bezirkskrankenhaus verbracht wurde, wo er sich einer Operation unterziehen mußte.

Hall, 13. Mai. Verbandstag. Hier hielt der Landesverband der Strafanstaltsaufsichtsbeamten Württembergs seinen 9. Verbandstag ab. Etwa 200 Beamte und Beamtinnen waren erschienen. Justizrat Knorr vertrat das Justizministerium, fünf Abgeordnete des Landtags waren anwesend. Der Geschäftsbericht betonte die schlechte Befoldung und die Unzufriedenheit über die ständige Zurücksetzung gegenüber den übrigen Sicherheitsbeamten. Verschiedene Anträge über Standesfragen wurden angenommen und der Anschluß an den Württ. Beamtenbund beschlossen.

Unterdeckelfeilen, Oa. Crailsheim, 13. Mai. Hund und Kacke. Im nahe gelegenen Weiler Oberdeckelfeilen brachte die Schnauzerhündin des Landwirts F. W. fünf Junge zur Welt, wovon ihr zwei belassen wurden. Zu gleicher Zeit genoh auch die Hauskacke Mutterfreuden, die aber schon nach einem Tag durch den Tod des einzigen Sproßlings getrübt wurden. Doch auch Frau Schnauzer sollte sich nicht lange in ihrem Glück sonnen, denn nach drei Tagen war einer ihrer Lieblinge spurlos verschwunden — und der andere wurde von einer Kuh im Stall totgetreten. Etwa drei Wochen später fand nun der Hausherr auf dem Heuboden durch Zufall seine Kacke mit ihrem Jungen, dessen fröhliches Aussehen ihm auffiel; bei näherem Betrachten stellte es sich heraus, daß es der vermisste Hund war, den die Mieze eben fängte. Die Hundemutter erhielt wieder ihren Sohn, doch nicht lange, denn die Kacke packte kurzerhand ihren adoptierten Säugling und trug ihn wieder auf den Heuboden. Wenn Mieze gerade nicht da ist, darf die Hündin ihr Junges fügen, aber wenn die Pflegemutter kommt, dann muß die betrogene Hundemutter schleunigst das Bettel suchen. Hunger braucht das so verhätschelte junge Schnauzerke sicher nicht leiden.

Münsingen, 12. Mai. Autolinie. Nachdem im Lauf des letzten Jahrs die durch das Große Lautertal von Buttinhäusen über Hunderfingen, Bichishausen, Gundersingen nach Indelhausen führende Straße ausgebessert worden war, wird nun vom 15. Mai d. J. ab durch die Postverwaltung eine Autoverbindung Münsingen—Zwieffalten eingerichtet werden.

Buffenhäuser Oa. Münsingen, 13. Mai. Erzbergermuseum. Die württ. Zentrumspartei hat das Geburtshaus des früheren Reichsfinanzministers Erzberger für 3100 M angekauft, um darin ein Erzbergermuseum zu errichten. Die Wiederherstellungsarbeiten des Hauses dürften noch die gleiche Summe beanspruchen.

Tübingen, 13. Mai. Von der Universität. Aus den Anmeldungen zu schließen, ist in diesem Semester mit einer Gesamtzahl von nahezu 3000 Studenten zu rechnen.

Balingen, 13. Mai. Truppenübungen. Anlässlich der zurzeit stattfindenden Truppenübungen sind Teile der 5. Nachrichtenabteilung Konstanz in verschiedenen Orten des Oberamts einquartiert, und zwar in Balingen, Meßstetten, Ober- und Unterdisigheim, Hejelswangen, From-

mern, Engstlatt und Erlaheim. Die Übungen begannen am 24. April und werden voraussichtlich am 17. Mai beendet sein.

Epsendorf Oa. Oberndorf, 13. Mai. Von einer Kreuzotter gebissen. Beim Raiglöschchenjuchen am Höltinger Felsen wurde ein Knabe, der barfuß ging, von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen. Ein sofort herbeigerufener Arzt schnitt die Wunde aus und verbrachte den Knaben ins Krankenhaus nach Oberndorf.

Schwenningen, 13. Mai. Württ. Städtetag. Aus Anlaß der hiesigen Gewerbeausstellung hat hier der Württ. Städtetag eine Tagung abgehalten.

Schramberg, 13. Mai. Gründung des Schwarzwaldb Verkehrsverbands Obere Kinzig. Im Hotel Post fand eine Versammlung von Interessenten für die Gründung eines Schwarzwaldbverkehrsverbands obere Kinzig statt. Von 21 eingeladenen Gemeinden waren 10 vertreten, die ihre Zustimmung zu der Gründung des Verkehrsverbands gaben. Das Ziel des im Zwickel eingeschlossenen Gebiets zwischen Freudenstadt und Hausach ist, die bisher schlechten Verkehrsverhältnisse zu bessern.

Faurndau Oa. Göppingen, 13. Mai. Betriebsaufnahme. Die hiesige, einige Zeit stillgelegte Schuhfabrik soll einer neu zu diesem Zweck gegründeten Gesellschaft unter der Firma Württ. Schuhfabrik G. m. b. H. in Faurndau in Betrieb genommen werden. Die Wiedereröffnung erfolgt voraussichtlich Anfang Juli d. J.

Vom Reckberg, 13. Mai. Nachtfrost. Ueber Nacht kam Frost. Es fiel ein starker Reif. Die Apfelblüten wurden teilweise in offenen Lagen geschöpft, das Laub der Ballnusbäume sieht verbrannt aus. Zum Glück brach die Sonne erst gegen vormittags 10 Uhr aus den Wolken. Den Saaten hat der Reif nicht geschadet. Die Kirichen sind teils verblüht, stehen auf dem Stiel und haben wenig Schaden genommen. Auch die Birnen kamen glimpflich davon. Steinobst hat schlecht geblüht. Der Frost war lange nicht so stark wie voriges Jahr, wo in der Nacht auf 10. Mai fast die ganze Obsternte dem Reifen zum Opfer fiel.

Geislingen, 13. Mai. Anerkennung für Lebensrettung. Durch Erlass des württ. Innenministeriums vom 6. Mai 1927 ist der Fabrikarbeitersehefrau Maria Heilig geb. Weber in Remmingen die Anerkennung für die Errettung eines Knaben vom Tod des Ertrinkens ausgesprochen und ihr eine Geldbelohnung von 50 RM. verwilligt worden.

Ulm, 13. Mai. Vom Münster. Der Reichsminister des Innern v. Reudell hat für die Bauerhaltung des Ulmer Münsters die Beihilfe von 100 000 M (gegenüber 60 000 M im Vorjahr) aus den Haushaltsmitteln des Reichs für das laufende Rechnungsjahr überwiesen.

Die sächsische und die hessische Regierung haben für die 5. Reihe der Münsterbauloterie den Vertrieb von 5000 bzw. 3000 Losen genehmigt.

Oggelshausen, Oa. Riedlingen, 13. Mai. Verschüttet. Der ledige Gebhard Sauter von hier wurde in der Kiesgrube von einer einstürzenden Kesselschicht getötet, ein anderer Arbeiter schwer verletzt.

Siegen Oa. Saulgau, 13. Mai. Klosterneubau. Das hiesige Kloster erstellt zurzeit einen Krankenhaus-Neubau, westlich anschließend an den vorigen Jahre erstellten Klosterneubau mit Kirche.

Musbach, Oa. Saulgau, 13. Mai. Brand durch zündelnde Kinder. Das Defonomiegebäude des Adlerswirts Georg Laug wurde mit Heu- und Strofvorräten durch einen Brand zum größten Teil zerstört. Das Feuer war durch zündelnde Kinder von Handelsteulen, die sich mit ihrem Wohnwagen hier aufhielten, verursacht worden.

Eisenhart, Oa. Wangen, 13. Mai. Windhose. Bei einem Gewitter wurde das Kirchendach und das Dach eines benachbarten Stadelneubaus durch eine Windhose schwer beschädigt. Auf dem Friedhof wurden Grabsteine umgestürzt.

Von der bayerischen Grenze, 13. Mai. Brandfälle. In Großaitingen ist das Sägewerk Weitingen in der Nacht bis auf die Grundmauern abgebrannt. — Das große Hofanwesen des Landwirts Riest in Eisenholz (Allgäu) ist vermutlich durch Kurzschluss vollständig in Asche gelegt worden.

Sotales.

Wildbad, 14. Mai 1927.

Wiedereröffnung. Am morgigen Sonntag wird das im Vorjahr neu eingerichtete Kaffee-Restaurant in den Parterreräumen des Hotel Klumpp wieder geöffnet. Die neue Direktion bietet jede Gewähr, daß ihre Gäste auch in diesem Sommer wieder eine behagliche Stätte dort finden. Bekannt als Pflegestätte der Geselligkeit durch allabendliche Konzerte unter Leitung des bekannten Künstlers Werner Reichardt, dürfen die vornehmsten Räume auch heuer wieder von Einheimischen und Kurgästen gerne aufgesucht werden.

Zum Sportfest. Leider ist es gar kein „Mailüster“, welches zur heutigen Festeinleitung weht. Man ist versucht, den bereits verabschiedeten Wintermantel wieder hervorzuholen, denn es sieht heute ganz so aus, als wolle das Schueetreiben vom Mittwoch sich nochmals wiederholen. Vangen Blickes verfolgen die Arbeiterportiere die Entwicklung des Wetters, denn mit vieler Mühe und unter manchem Opfer haben sie alles aufs beste vorbereitet und nun hat die „kalte Sophie“ kalt bis ans Herz hinan solch unheilvoll drohendes, unfreundliches Wetter gebracht. Zwar kann sie das heute abend in der Turn- u. Festhalle stattfindende, mit allerlei turnerischen und sportlichen Auführungen verbundene Festbankett nicht wesentlich ungünstig beeinflussen, aber wie wird's am morgigen Haupttag sein, wo es Lust und Freude und — viel Durst geben soll? Doch weg mit der Bangigkeit! Es wird schon recht werden! Freuen wir uns also mal heute und morgen mit den Arbeiterportieren, die schon Humor und Freude hereinbringen werden! Haben sie doch für Musik und den dazu gehörigen Tam-Tam ausreichend gesorgt. Und was sie uns sonst noch alles zeigen werden in sportlicher Hinsicht, wird auch nicht schlecht sein. Wir wünschen dem Arbeiterportierverein einen recht schönen Verlauf seines Festes und entbieten den hierzu von auswärts kommenden Gästen und Mitwirkenden ein „Herzlich willkommen!“ Möge es ihnen allen recht gut bei uns gefallen und möge das Fest recht viel beitragen zur Hebung des sportlichen Gedankens in unserer Stadt! — Leget den Häusern zu Ehren der Gäste Festschmuck an!



Die interessantesten Festschriften sind im Vorverkauf zu haben in der Buchhandlung von Geschw. Hum.

Saison-Nachrichten

2. Sinfonie-Konzert im Kurjaal (Franz Schubert-Abend) am Donnerstag, den 12. 5. 27, abends 8 1/2 Uhr. Für Musikverständige im gleichen Grade wie für Laien gehören die Tonschöpfungen eines Franz Schubert zu dem Edelsten und Schönsten, was ein Konzert bieten kann. Mag der Einzelne die Werke Beethovens gewaltiger noch und erschütternder finden, mögen Andere die Lieblichkeit Mozart'scher und Haydn'scher Kompositionen bevorzugen, in der Bildung und Ausgestaltung der Melodie selbst, in der herzengewärmten Sprache der Töne ist der Meister des deutschen Liedes von Keinem erreicht. Schubert war vor allem Lyriker, der Schöpfer des weltlichen Kunstliedes, und suchte als solcher direkt auf Ludwig Senfl (geb. in Zürich 1485), welcher als einer der ersten die Vokalmusik von den Fesseln des rein geistlichen Liedes befreite. Schuberts überreich quellende Fantasie schenkte uns trotz seines kurzen Erdenwallens so viel und der Meister war trotz seiner ausgesprochenen Richtung als Lyriker, so vielseitig, daß es kaum ein Gebiet der Musik gibt, in welchem er nicht Allererstes und Herrlichstes geschaffen. Freilich: er bleibt stets Lyriker! Das ist sein Vorzug und aber auch — wie seine Neigung, sich in seinen Instrumental-Kompositionen etwas zu breit zu ergehen — seine Schwäche. Das war wohl auch der Grund, weshalb ihm seinerzeit der „Auswurf des österreichischen Musikvereins“ die Partitur seiner gewaltigen C-Dur-Sinfonie als „nicht geeignet zur Ausführung“ zurückgeschickte und ihr keinen Preis erteilte, indes ein halbes Duzend heute längst vergessener zeitgenössischer Komponisten feischester Art einen Preis erhielten — ein Glied in der Kette der Enttäuschungen, an denen das Leben dieses mit allergrößten Mühseligem so reich war. Nur eine kleine Gruppe von Kennern würdigte die Lebensarbeit Schubert's im richtigen Sinne — wenige, aber die besten: ein Grillparzer, Franz Lachner, Schuppanzigh und andere geistreiche damaliger Zeit gehören zu dem engsten, ja allerengsten Kreise, der weit-schauend genug erkennt und ahnt, was der Meister der Welt zu geben hat, der Meister, dem die übrige Mitwelt bewußt sich verschließt, die „ungeeignete“ Musikverleger meist als „ungeeignet“ zurückschicken — Künstler's Erdenwallen! — Der Sinfonie-Abend brachte nach der schwungvoll gespielten Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella“ die heute im besten Sinne des Wortes populär geworden „Unvollendete“. So oft man sie gehört hat, sagt sie uns doch immer wieder Neues, namentlich, wenn die „Unvollendete“ so vollendet gespielt wird, wie am Donnerstag unter Tschernich's Leitung. Ganz besonders rühmend hervorzuheben sind die zarten Nuancen, mit denen die Holzbläser, speziell Flöte, Klarinette, Oboe, in den zahlreichen Solostellen den Intentionen des Werkes gerecht wurden; aber auch dem Waldhorn sei großes Lob gezollt, welches die schwereren Einsätze im hohen h in vorbildlicher Weichheit und Weichheit wiedergab, wobei uns wohl bekannt ist, daß gerade die Tonart des langsamen Satzes (E-Dur) für Waldhorn ein hervorragendes Geschick verlangt. Der Streichkörper spielte wie aus einem Guß: Kraft und Weichheit, dämonisches Aufschreien und zartestes Dahinschmelzen; wunderbarer Gesang in den Cello-Cantilenen des ersten Satzes; sanftestes „perdendosi“ in den Solostellen der Violine im zweiten Satze; alles dieses gelang den Künstlern großartig in getreuer Hingabe an die Intentionen des deutschesten Meisters — der Orchesterleiter und seine Künstler'schar verstanden einander vollkommen. — Drei deutsche Tänze und drei Militärmärsche bildeten den Schluß des Konzertes. Als Nr. 3 gab die Balletmusik aus „Rosamunde“ dem 1. Klarinettenisten nochmals Gelegenheit, mit seinem schönen, weichen Ton zu glänzen. Das noch nicht

sehr zahlreiche Publikum stand ganz im Banne der edelsten, deutschesten Musik und lauschte in atemloser Spannung. Wärmster Beifall lohnte am Schluß das Orchester und seinen verdienten Maestro, Herrn Musikdirektor H. Eschrich, Dr. Hans Fischer-Hohenhausen.

Abfahrt und Ankunft der Züge ab 15. Mai 1927.

Wildbad ab	Wildbad an
5.17 S	7.26 S
5.45 W	7.35 S
6.51 W	8.07 W
8.21 E	8.55
9.22	9.59
11.10	13.13
12.45 D 1.7.—15.9	14.08 Samstags
13.31	15.28
15.14 Samstags	16.50 D
16.28	17.29 Sa und S
18.15 S	18.37 W ausgen. Sa
18.41 S	19.36
19.10	21.08 S 1.7.—15.9.
20.04 S	22.07
20.45	23.14
22.14 S 1.7.—15.9.	

S = Sonntags, W = Werktags, Sa = Samstags.
D = D-Zug, E = Eizug.

Der neue Eisenbahnfahrplan auf 15. Mai ist in der bekannten kleinen (gelben) und großen (roten) Ausgabe erschienen. Der Preis beträgt 80 S bzw. 1.80 M. Zugleich erscheint die erste Sommerausgabe des Reichskursbuchs (3 Teile). Die zweite Sommerausgabe (ohne Teilausgaben) wird Ende Juni erscheinen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Thomas Gainsborough könnte am 14. Mai 1927 den 200. Geburtstag feiern. Er ist ein Maler zweiten Ranges, aber der bedeutendste englische Maler, und für seine Bilder werden heute Preise bezahlt, wie sonst nur für Werke Rembrandts, Titians oder Raffaels. Als sein bekanntes Bild „Blue Boy“, das Porträt der Herzogin von Devonshire ins Ausland verkauft wurde, trauerte ganz England.

Niedererschlagung des Prozesses gegen Miß Gibson. Der Untersuchungsausschuß des Sondergerichts zum Schutz des Staats in Rom sprach sich für Niedererschlagung des Prozesses gegen die Engländerin Gibson, die seinerzeit Mussolini durch einen Schuß leicht an der Nase verletzt hatte, wegen völliger Unzurechnungsfähigkeit aus. Miß Gibson ist nach England abgereist.

ep. Missionsofferwoche. Bekanntlich haben sich der deutschen Mission in den letzten Jahren mit Ausnahme von Kamerun (jetzt französisch) und Togo alle durch die Kriegesfolgen gesperrten Gebiete nach einander wieder geöffnet; 50 Missionsträfte, Männer und Frauen, darunter viele aus Württemberg, wurden allein im letzten Jahr ausgesandt und besonders von der eingeborenen Bevölkerung auf den wiedereröffneten Arbeitsfeldern begeistert aufgenommen. Außerdem hat im Anfang der Nachkriegszeit die Basler Mission das große Arbeitsfeld der finanziell schwer bedrängten Rheinischen Mission in Südborneo übernommen. So erfreulich diese Entwicklung ist, so erfordert sie doch bedeutende Mittel und hat in der Jahresrechnung der Basler Mission zu einem Fehlbetrag von 250 000 Mark geführt. Der Landesauschuß für die Basler Mission in Württemberg hat daher beschloffen, die Kreise ihrer Freunde in Stadt und Land zu einer Missionsofferwoche in der Woche des Himmelfahrtsfestes aufzurufen. Es ist zu hoffen, daß diese Kreise Württembergs, die der Basler Mission während ihres mehr als 100jährigen Bestehens die Hälfte ihres Personals und ein Drittel der Mittel gestellt haben, im Wettstreit mit den Kreisen anderer Länder das Ihrige dazu beitragen werden, damit sie die neuen großen Arbeitsmöglichkeiten auswerten kann.

In der Ansbacherstraße in Berlin haben einige halb-wildliche Burschen am hellen Tag den Aushängeschild eines Juweliergeschäfts beraubt, ohne daß die Vorübergehenden oder die Ladeninhaber es merkten. Die Frevler sind mit ihrer Beute entkommen.

Eisenbahnunglück in Polen. Auf der Schmalpurbahn, die von Lesna in den Ostmarken zu dem nördlichen Militär-lager fährt, entgleiste ein Personenzug, der mit 150 Militärpersonen besetzt war. Die Wagen schoben sich mit Wucht ineinander. Ein Offizier und 26 Soldaten wurden verletzt, darunter 6 schwer. Ein Verwundeter ist inzwischen gestorben.

Ehrung des Reichspräsidenten. Anlässlich der Hundert-jährfeier der Universität Graz hat die juristische Fakultät dem Reichspräsidenten von Hindenburg die Würde eines Ehrendoktors der Staatswissenschaften verliehen.

Das Jubiläum Rumäniens. In Rumänien wurde am 10. Mai der 50. Gedenntag der Unabhängigkeit des Landes gefeiert. Rumänien hat seine Unabhängigkeit nach dem russisch-türkischen Krieg 1876/77 durch den Berliner Kongress erlangt, wesentlich auch durch Mitwirkung des Erstkanzlers Fürst Bismarck. In einer Adresse des Parlaments an den kranken König Ferdinand wurde aus-gesprochen, der große Dank gebühre dem erstem König Karol, Prinzen von Hohenzollern, und der verstorbenen Königin Elisabeth (Prinzessin zu Wied, Carmen Sylva), den Be-rürkern des modernen Rumäniens. In einer Adresse des Ministerpräsidenten General Avarescu an den König wird die Absicht ausgesprochen, dem König Karol in Bukarest ein Denkmal zu setzen.

Schnee-fall. In der Nacht zum 13. Mai trat in München, Berlin und Dresden Schneefall ein.

Schwere Gewitter haben in verschiedenen Teilen Ita-liens verheerenden Schaden an Gebäuden und auf den Fel-dern und in Obst- und Maulbeerbaumkulturen angerichtet. In Rom standen einige Stadtteile unter Wasser. Durch Blitzschläge wurden mehrere Menschen getötet.

Großer Briefmarkendiebstahl in Paris. Der Bildhauer Kreuzer aus Mainz, der zur Teilnahme an einem Brief-markentag nach Paris gekommen war, stellte fest, daß aus seinem Briefmarkenalbum eine Seite mit Marken im Wert von über einer Million Franken, darunter einige Mauritius, herausgerissen und gestohlen worden ist, nach dem er für kurze Zeit sein Hotelzimmer verlassen hatte.

Sprechsaal

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einwendungen übernimmt die Redaktion nur die vorläufige Verantwortung.

Auf den Gemeinderats-Sitzungsprotokoll im „Lokal-anzeiger“ vom 12. Mai erhalten wir folgende Zuschrift:

„An Herrn Gemeinderat Huzel hier.
Die Anwohner des Wehres in der König-Karl- und Wilhelmstraße sind ebenfalls sehr dafür, daß die Wasserkraft der Enz beim Wehr reiflos ausgenutzt wird. Deshalb wünschen sie eine Erhöhung des Wehres, so daß alles Wasser dem Kanal des Elektrizitätswerks zugeführt wird und nicht mehr beabachtet.“
Mehrere Anwohner.

Ev. Gottesdienst. Sonntag Cantate, 15. Mai. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. 10 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Töchter), Stadtpfarrer Vorster. 8 Uhr abends Bibelstunde, derselbe. — 10 Uhr vormittags Predigt in Sprollenhaus, Stadtpfarrer Vorster.
Donnerstag, den 19. Mai, 4 Uhr nachmittags Wochen-gottesdienst im Katharinenstift, Stadtpfarrer Vorster.

Kath. Gottesdienst. 4. Sonntag nach Ostern, Cantate, 15. Mai: 7 Uhr Frühmesse; 9 Uhr Predigt und Amt; 1 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. — Werk-tags: Mont-ag und Donnerstag keine hl. Messe, an den übrigen Tagen 7 Uhr hl. Messe. Dienstag und Freitag abend 6 1/2 Uhr Maiandacht. — Beichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kom-munion: Sonntag und werktags vor und während der hl. Messe; Montag nicht, Donnerstag 6 1/2 Uhr.

Steuer-Einzug für das Finanzamt Neuenbürg.

Der Einzug der auf 15. Mai ds. Js. fälligen II. Rate der Vermögenssteuer 1927 findet durch Herrn Steuersekretär a. D. Bader hier während der Zeit vom Freitag den 13. Mai bis Montag den 16. Mai 1927 je vorm. von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.
Zahlungen, welche nach dem 16. Mai erfolgen, sind direkt an die Finanzkasse Neuenbürg zu entrichten und es kommen in diesen Fällen die geleglichen Verzugszuschläge zur Anrechnung. Stadtschultheißenamt.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an
Oberförster Grörner
Wildbad, 12. Mai 1927. und Frau.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden
Buben
an.
Karl Martin und Frau Dora
geb. Wurz
Schiller-Café, Tuttlingen.

Cello-Unterricht
erteilt
Kammervirtuos R. Dietzmann, Rennbachstrasse 34.

Infolge Wegzugs kommen am Montag, den 16. Mai von vormittags 10 Uhr ab in der Villa Augusta gegen Barzahlung zur

freien Versteigerung
6 Sofas, sehr gut erhalten, Teppiche, div. Kleiderkästen, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Bilder, eiserne Gartenmöbel und sonstige Kleingegenstände. J. A.: Josef Mayer.

Halbleinen 1.20 R.M. an
für Kissen und Haipfel von
Halbleinen 3.30 R.M. an
153 und 160 cm breit von
Bettdamaste 1.95 R.M. an
in hübsch. neuen Dessins von
Bettbarchente
in gold, lila, rot, blau-weiß, garantiert echt-farbig, in nur besten Qualitäten, sowie
Bettfedern
bestens gereinigte Ware, reine Gänsefedern empfiehlt
Phil. Bolch Nachf.
Inh.: Fritz Wiber
Wildbad

Waschen Sie so,
wie Wissenschaft u. Praxis
es als richtig erkannt haben:
mit
Dr. Thompson's
Seifenpulver
wer anders wäscht,
macht es falsch.



Hans Bötzl
Amalie Bötzl
geb. Kleser
Vermählte
Köln-Riehl, 14. Mai 1927
Ebenbeckstr. 1.

Erfolgreiche
Blutreinigungskur
durch
Wacholdersaft
und
Blutreinigungs-Kräuter
der
Eberhard-Drogerie.
W.V.W.
Montag nachm. 4 Uhr
Bersammlung
(Wichtig)
bei Frau Bührer Billa Mathilde.

Jetzt ist es Zeit!
zum
Klavierstimmen
und
Reparieren

Schnell, fachmännisch, bei reeller Berechnung.
Wir sind z. Zt. in Wildbad und Umgebung beschäftigt

Schmid & Buchwaldt

Telefon 1613 Pforzheim Poststraße 1
Aufträge erbeten an die Tagblatt-Geschäftsstelle.



Waschgarnituren, Eisschränke
Toiletteimer, Eismaschinen
Glas- und Porzellanwaren
Bestecke in jeder Ausführung
Stahlwaren „Nichtrostend“
Hotelgeschirre aller Art
empfehlen in bekannter Preiswürdigkeit
das Haus- und Küchengerätespezialgeschäft
Paul Schütze, Pforzheim
Metzgerstr. 6, neben C. Berner
Rabattmarken des Einzelhandels

Bruch-Heilung

ohne Operation, vollständig ohne Berufsstörung, keine
schmerzhaften Einspritzung. In Behandlung kommen: Leisten-,
Schenkel-, Hoden-, Nabel- und Bauchbrüche.

Ueber die Erfolge unserer Methode schreibt:

Frau J. B., Karlsruhe i. B.: Mein Sohn war von Geburt an mit
einem doppelseitigen Leistenbruch behaftet. Ihre Behandlung
ohne operativen Eingriff mit Hilfe der von Ihnen verordneten
äußerlich anzuwendenden Reduktamente, führte zu einem vollen
Erfolg. Eine Untersuchung durch einen mir befreundeten Arzt
bestätigte den Erfolg.

Herr P. H., Grünstadt: Herzlichsten Dank für die ausgezeichnete Bruch-
behandlung. Von dem seit über 10 Jahren bestehenden Leisten-
bruch kann ich heute nicht das Geringste mehr wahrnehmen.
Ich fühle mich wie neugeboren. Ihre ausgezeichnete Methode
und Behandlungswiese möchte ich jedem Bruchleidenden empfehlen,
dieselbe ist entschieden einer Operation vorzuziehen. Selbst bei
starkem Niesen oder Husten merke ich nichts mehr von einem
Bruch.

Sprechstunde unseres Vertrauensarztes in:

Pforzheim, Hotel International,
am Dienstag, den 17. Mai vormittags von 8—1½ Uhr

„Sanja“ Ärztliches Institut für orthopädisch-
Bruchbehandlung. G. m. b. H. Bremen.

Nur das Gute bricht sich Bahn

Die weltbekanntesten

Marken - Fahrräder

PATRIA
u. W.K.C.

verkaufe ich nach wie vor mit

10 M. Anzahlung und 3 M. Wochenraten
oder entsprechenden Monatsraten.

Alle Räder sind aus la. nahtlosen Stahlrohren eigener
Fabrikation hergestellt und alle Verbindungsstellen sind
nach neuestem Verfahren la. hartgelötet.

Keine geschweisste Ware!
3 Jahre Garantie auf Rahmen- und Gabelbruch.

Größte Auswahl in den neuesten und schönsten Modellen
in feinsten Ausführung und bester Ausstattung.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend

Paul Busch, Pforzheim

Deimlingstr. 17 (Ecke Große Gerberstr.)
Niedrige Preise. — — — Niedrige Preise.

Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt.

Einige 100,000.— Mk.
für I. u. II. Hypotheken

von 1000.— Mark an zu billigstem Zins
jederzeit zu vergeben durch

Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart

Schellingstraße 15. — Telefon 20.325.

NB. 1926 ca. 3 Millionen ausbezahlt!

HOTEL KLUMPP

Am 15. Mai

ERÖFFNUNG

des Café und Conditorei

Werner-Reichardt spielt ab 8 Uhr abends

Bluterneuerung, Lebensfrische
bringt eine *Haustrinkkur* mit

Teinacher Hirschquelle-Sprudel

Ueberkinger-Sprudel

Goldene Staatsmedaille 1926

Anerkannte Heil- und Tafelwasser, bei Nieren- und
Magenkrankungen, Epidemien, Erkrankung der oberen Luftwege

Carl Tubach, Mineralwasser, Tel. 62

**Frühjahrs-
und Sommerneuheiten**

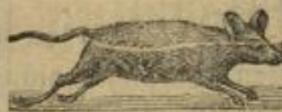
in
Musseline von 0.80 RM an
Wollmusseline von 2.60 RM an
Wachseiden von 1.25 RM an
aparte Muster

**Strickjacken, Pullover
Lumberjacks**

in Wolle, Wolle mit Seide und Seide
in reichster Auswahl und allen Preislagen
empfiehlt

Phil. Bolch Nachf.

Inh.: Fritz Wiber
Wildbad



Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer etc. samt Brut
beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
Fernspr. 1923.
Mustergültige neuzeitliche Bettfedernreinigung. — Säml. Baumschädlings-
Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Die
Kraft-Fahrschule Pforzheim

Maximilianstraße 159

behördlich genehmigt
erteilt

Privat- und Berufsfahrern
gründliche u. gewissenhafte
Ausbildung

auf
Personenwagen
Lastwagen
Motorrädern

Erstklassige Unterrichtsmittel
Angenehme Räumlichkeiten

Ermäßigte Preise — Eintritt täglich

Privat-Kraftfahrschule Pforzheim

G. m. b. H.

Maximilianstraße 159 — Fernsprecher 5158

Den guten
Gold-Malaga

1/2 Fl. Mk. 1.80
extra, alt 1/2 Fl. Mk. 2.30

Mistella

vorzüglicher Süßwein
1/2 Fl. Mk. 2.00
erhalten Sie

Eberhard - Drogerie
Inh.: Apotheker Plappert.

Unterricht

in und außer dem Hause
erteilt für Einzelne und in
Kursen, besonders in
Französisch: alle Stufen-
auch Konv., Diktion;
Mathematik: Rechnen, Al-
gebra, Geometrie;
Buchführung: einfache und
doppelte;
Korrespondenz: deutsch
und französisch.
Individuelle Behandlung;
gewissenhafte Nachhilfe und
Vorbereitung auf Prüfungen.
Gehe auch nach auswärts.
A. Ritz, Reallehrer i. z. R.
Wildbad, Haus Vollmer.

**Hotel-Porzellan
Glaswaren
Bestecke**

Koch-Geschirre
in schwerem Aluminium
und Kupfer sowie sämtl.
Wirtschafts-Artikel
kaufen Sie zu Vorzugs-
preisen bei

Ludwig Dietrich
Pforzheim, Westl. 34/36
Man verlange Vertreter-Besuch

Ihre Möbel

ob poliert, lackiert
oder gebeizt, werden
wieder wie neu
durch Auffrischen mit

Kiwal

dem garantiert unschädlichen
Möbelauffrischmittel.
Orig.-Fl. M. 1.—
Dopp.-Fl. M. 1.50

W. Bohnenberger,
Eberhard-Drogerie,
Calmbach, Drogerie Barth.

Erfolgreiche
Aufzucht



mit
Spratt's
Küchenernährung
Crissel
Kücko

Wohl
spricht
Bunforn

Eberhard-Drog.
Inh.:
Apoth. K. Plappert

W. Forstamt Wildbad.

Steinafford.

Am Montag, den 16. Mai
abds. 7 Uhr werden im Forst-
amtshof 118 cm. Steine, im
Weisternsteinbruch Abt. 1 zum
Kleinschlagen öffentlich ver-
geben.

Wildbad, 13. Mai 1927.



Vom Arbeiter-Sportverein ist
unterm 10. Mai Einladung
zu seinem am Samstag und
Sonntag stattfindenden Fest
ergangen. Die Mitlieder
werden gebeten, sich zahlreich
an den Veranstaltungen des
Bereins zu beteiligen.

Der Ausschuß.

**Ackermann
Flügel
Pianos**

vereinigen

**Tonschönheit
Dauerhaftigkeit
Preiswürdigkeit**

Miete, Tausch, Teilzahlung.
Gebrauchte Pianos von Mk. 450.—
an vorrätig.

F. J. Ackermann
Pianofabrik
Stuttgart

Silberburgstr. 136, Fernruf 600 98.

**Kleines Zimmer
oder Kammer**

gesucht für Hausburgen.
Adressen an die Tagblatt-
Geschäftsstelle.

24jähr. Fräulein

mit besserer Schulbildung,
gewandt u. tüchtig im Service
sucht Saisonstelle.
Zuschriften erbeten unter
„Saison 1927“ nach Stuttgart,
Hauptpostlagernd.

Wir suchen
allorts geschäftstüchtige
Beretreter für

Finanzierungsinstitut

Offerte unter Nr. B. 111 an
die Tagblattgeschäftsstelle.

Sabe täglich frische mit Rein-
kulturen behandelte

Molkereibutter

in Postkolli per Nachnahme
abzugeben; das H zu 1.70 H

Matthäus Wörle

Molkerei

Erolzheim (D. A. Leutkirch)

Bienen-Honig

allerfeinst, goldgelber, reiner Qua-
lität. 10 Pfd.-Eimer # 10.70, 5 Pfd.-
Eimer # 6.20, Nachn. 30 Pfg. mehr.

Pundsack, Lehrer a. D.
Hude 500 i. Oldbg.
Zahlreiche Anerkennungen.

